



Kirchenbote

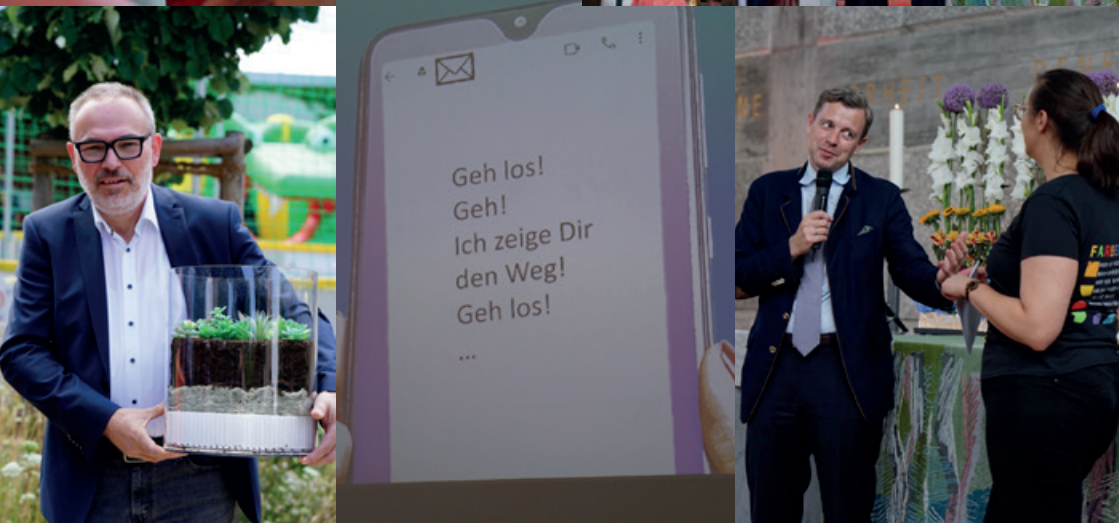
Leupoldsgrün - Köditz - Joditz - Kreuzkirche



**Festival
Farbenfroh**
Seiten 1-3

**Markgrafen-
kirche Joditz**
Seite 4-6

Gottesdienst
Seite 12



Bläser aus der Region Nord, Pfarrer Rainer Mederer bei der Begrüßung, Prof. Günter Müller-Czygan mit einem Schwammbalkon-Modell unterm Arm, Landrat Dr. Oliver Bär stellt sich den Fragen von Pfarrerin Nicola Aller und unten der Chor „Schöne Stimmen“, der mit den Bläsern unter der Leitung von Dekanatskantorin Sophia Lederer für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgte.



Festival Farbenfroh

Fotos und Titelfoto: Mederer

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Geh los! - Aufbrüche braucht es in vielen Bereichen: Für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes, für mehr Demokratie, für den Frieden in Europa und der Welt, für die Zukunft der Kirche und ihrer Gemeinden hier vor Ort.

Überall ist davon zu hören. Und wir sind ja schon losgegangen. In unseren Pfarreigemeinden wächst ganz langsam etwas Neues. Wir nehmen uns, unsere Schätze und Problemchen mehr und mehr gegenseitig wahr.

Bei unserem Festival Farbenfroh der Region Nord konnten wir auch aneinander Anteil nehmen. Menschen haben sich über die Gemeindegrenzen hinaus kennengelernt. Vor allem die musikalische Vielfalt vom gemeinsamen Bläserchor beim Gottesdienst bis über die drei verschiedenen Bands aus Trogen, Töpen und Leupoldsgrün war beeindruckend, dazwischen noch Organist Rudi Feiler mit bisher nicht gekannten Alleinunterhalterqualitäten am Akkordeon.

Daneben konnte man bei einem Bibliog mit spontanen Gedanken einen biblischen Text mit anderen auslegen oder die Theatergruppe der Lutherkirche sehen. Die Hochschule Hof stellte ein Schwammbalkonprojekt für die Kreuzkirche

vor, Eldar Sultanow informierte über die Möglichkeiten von KI und über die Zukunft des Gottesdienstes konnte man an einem Infostand Gedanken austauschen.



Diese vielen kleinen Momente und Aktionen sind wie „kleine Teile der Hoffnung“, die in der Luft herumschwirren. So schreibt es Muna Khafaja zu ihrem Kunstwerk mit dem Titel „Wegweiser“. Er schwebte mit glitzernden Perlen über den Köpfen der feiernden Festivalgemeinde.

Geh los! - dieses Wort erhielt einst Abraham, der biblische Stammvater. Er wagte den Aufbruch, erhielt Wegweisung und Geleit und erfuhr darin den Segen Gottes. Ja, er wurde selbst zum Segen für alle, die nach ihm kamen.

Im Aufbrechen liegt Segen - und Hoffnung! Es ist die Hoffnung, dass wir gemeinsam mit unseren Gaben einander zum Segen werden.

Ihr

Michael Grell, Tfr.

Markgrafenkirche Joditz

Die Johanneskirche Joditz ist mit großer Wahrscheinlichkeit die älteste Kirche in unserer Pfarrei kreuz.4. Sie wird schon bei der ältesten Erwähnung des Ortes im Jahr 1365 genannt, und stand damals schon an der Stelle, an der sie auch heute noch steht. Allerdings ist zum Bau dieser Kirche, die vermutlich bis um die Jahrhundertwende des Jahres 1700 an der Stelle stand, wenig bekannt.

Die Pfarrei Joditz war von Anfang an eng mit der großen Pfarrei Berg verbunden, wurde aber 1561 in der Reformation zu einer eigenständigen Pfarrei. Das Rittergut Joditz hatte mit den Herren von Stein ein Patronat, das 1859 auf die Herren von Brandstein überging.

Neubau um 1700

Im Jahr 1703/04 wurde die Kirche neu errichtet und unter der Leitung des damaligen Pfarrers Lorenz Richter neu gestaltet. Der Patron hatte wesentlichen Anteil an der Neugestaltung der Kirche. Der junge Hofer Bildhauer Johann Nikolaus Knoll und seine Werkstatt gestalteten die innere Ausstattung aus einem Guss: den Altar, die Kanzel, einen Orgelprospekt und einen Taufengel.

Der Taufengel muss schon im 18. Jahrhundert verloren ge-

gangen sein. Der Orgelprospekt einer früher im Altarraum befindlichen Orgel ist ebenfalls nicht mehr erhalten.

Was die Joditzer Kirche für die Liste der Markgrafenkirchen in Oberfranken interessant macht, ist jedoch, dass in ihr eine erste vollständige Ausstattung einer Kirche durch die Hofer Kunstwerkstatt Knoll besichtigt werden kann.

Der Altar

Hans Hofner, der ehemalige Köditzer Schulleiter und Kreisheimatforscher schreibt: „Der Altar zu Joditz wurde 1704 letztmalig mit einem gemalten Altarblatt ausgestattet. Freiherr von Stein, der Patronatsherr, hatte daselbst eine geräumige Dorfkirche in dem neuen Stil erbauen lassen. Knoll wich hier wesentlich von seinen sonstigen Rissen ab, weshalb wir annehmen müssen, dass Freiherr von Stein bei diesem Schnitzwerk persönliche Wünsche geltend machte. Statt des Heiligen Abendmahls in der Predella steht die Inschrift: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.

Der Altar gefällt durch seine übersichtliche Gliederung. Moses zur Linken und Johannes, der Täufer zur Rechten in 2/3 Lebensgröße sind lebendig in lockerer Haltung dargestellt. Ein Vergleich dieser Fi-

guren mit den Schnitzereien an der Kanzel zeigt, dass mehrere Bildhauer an der Arbeit waren. Die großen Engel, welche hier statt der späteren Akanthusblattflügel die Kapitäle der gewundenen Säulen stützen, samt den kleinen wappentragenden und das Ganze bekrönenden Engel sind meisterhaft gelungen.“

Ganz oben auf dem Altar befindet sich eine symbolische Darstellung der Dreieinigkeit mit Strahlenkranz sowie zwei weitere Engel. Dieser Aufsatz wurde erst 1930 angebracht. Zuvor war die dahinter befindliche Orgelempore abgerissen worden.

Die Kanzel

Der freistehende Kanzelkorb ruht auf Kopf und Händen eines Engels. Am Kanzelkorb sind die vier Evangelisten mit ihren Symbolen dargestellt. Jesus Christus als Weltenrichter steht mit der Erdkugel in der Hand in der Mitte. Die Kanzel wird bekrönt mit einer einma-



Foto: Mergner

Claudio Chuchuy mit dem Gesangsverein Lichtenberg bei der Sommerserenade in der Joditzer Johanneskirche im Juli 2025.

ligen Darstellung des auferstandenen Christus mit der Siegesfahne. Zwei Engel lassen die mächtige Krone im Raum schweben. Auf der Rückseite offenbart der Auferstandene seinen nackten Hintern.

Im kommenden Jahr soll - auch in Verbindung mit dem neu entstehenden Museum Jean Paul im ehemaligen Pfarrhaus Joditz - die Johanneskirche für die Liste der Markgrafenkirchen erschlossen werden. Dazu bekommen wir - wie auch die benachbarten Kirchen in Töpen oder Berg - eine Reihe von Werbematerialien und Unterstützung durch das Team der Markgrafenkirchen aus Bayreuth.

Was sind Markgrafenkirchen?

Das Markgraftum Brandenburg-Kulmbach („Fürstentum Bayreuth“) bestand von 1603 bis 1810.

In dieser Zeit, besonders Ende des 17. und im 18. Jahrhundert, wurden die meisten unserer alten Kirchen neu gebaut oder im Stil der Zeit umgebaut.

Was soll erreicht werden?

Unsere Markgrafenkirchen in Oberfranken sind echte Schätze. Sie

- besser zu erschließen, bedeutet:
- Sie für Besucher und Besucherinnen zu öffnen
- Über ihre Geschichte, ihre Ausstattung und die darin vermittelte Botschaft zu informieren und so die Kirchen besser zu „verstehen“
- In der Gemeinde das Bewusstsein wecken und stärken, welchen Schatz wir mit unserer Kirche

besitzen

- Die Kirche auch touristisch bekannt machen und zum Besuch sowie zu Veranstaltungen einladen

Was soll alles geschehen?

- Professionelle Fotos von der Kirche (mit Drohnenaufnahmen) auch für gemeindliche Zwecke
- Beschilderung der Kirche mit der Bildmarke „M – Markgrafenkirche“
- Informationstafeln vor der Kirche
- Kirchenführer (Broschüre), Reiseführer, Radwanderführer u.a.
- Website www.markgrafenkirchen.de mit Kirchenseiten, 360-Grad-Panorama, Wander-, Rad- und Pilgertouren u.v.m.
- Ausbildung von Kirchenführerinnen und -führern
- Alle Maßnahmen und Produkte sind kostenlos. Träger des Projekts ist der Markgrafenkirchen e.V. Über das Projekt und die bereits erfassten 59 Kirchen können Sie sich auf der Website genauer informieren.
- Schauen Sie mal rein!

Im Miteinander von Kirchengemeinde, Verkehrsverein und Museum Jean Paul wollen wir diese Aufgabe gemeinsam angehen und die schon bestehenden und neuen Materialien gut miteinander vernetzt gestalten.

Michael Grell, Pfr.

Hundert Dienstjahre

Nahezu 100 Dienstjahre bringen diese drei Personen zusammen, denen in diesem Frühjahr für ihren Dienst in unseren Gemeinden gedankt wurde.

Waltraud Resch

50 Jahre Dienst an der Orgel – das schaffen wenige. Vor allem als nebenamtlicher Kirchenmusikerin gebührt Waltraud Resch höchster Respekt und großer Dank. Seit 1975 begleitet sie, überwiegend in Joditz, aber auch in anderen



Waltraud Resch
seit 50 Jahren
an ihrer Orgel in Joditz

umliegenden Kirchen, Gottesdienste aller Art. Von Taufen über Hochzeiten bis Trauerfeiern, ganz normale und besondere Sonntagsgottesdienste – zu all diesen Anlässen war und ist sie eine treue Begleiterin, die stets für einen würdevollen Rahmen sorgt und die Feiern dadurch enorm bereichert. Im Familiengottesdienst zum Muttertag wurde sie, unter anderem durch Kirchenmusikdirektor Georg Stanek aus Hof für ihren jahrzehntelangen Dienst

geehrt und erhielt als Dankeschön eine kleine Anerkennung.

Edda Schmidt

Am Pfingstsonntag wurde in der Johanneskirche zu Joditz Frau Edda Schmidt zum 25-jährigen Dienstjubiläum geehrt. Pfarrer Westerhoff hob in seiner Würdigung hervor, dass Frau Schmidt nicht nur als Mesnerin mit Herzblut gearbeitet, sondern sich in verschiedenen Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde eingebracht habe, insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im Posaunenchor. Den Dank des Kirchenvorstands überbrachte Thomas Schmidt. Den Gottesdienst mit der zahlreich vertretenen und fröhlich gestimmten Gemeinde gestaltete musikalisch mit pfingstlicher Frische Frau Waltraud Resch an der Orgel.



Pfarrer Westerhoff dankt
Edda Schmidt
für 25 Jahre Dienst

Amanda Tröger

In der Leupoldsgrüner Kirche wurde am Ostersonntag Amanda Tröger nach fast 25 Dienstjahren im



Pfarramt Leupoldsgrün in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Dienst-

zeit endete zum 30. April. Gemeindeferentin Anita Coppes und Dagmar Wolf dankten im Namen der Kirchengemeinde und des Kirchenvorstands für



Pfarramtssekretärin Amanda Tröger in Leupoldsgrün verabschiedet

Aktuelles

Die Mitarbeit im Kirchenvorstand sowie in den Ausschüssen erfordert, wie sich in den letzten Monaten gezeigt hat, viel Zeit. Das hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass wir einerseits immer noch damit beschäftigt sind, uns innerhalb der Pfarrei zu orientieren, Gebäude und Arbeitsfelder kennenzulernen und abzustecken. Andererseits gibt es auch eine Reihe von Veränderungsprozessen, die von außen an uns herangetragen werden, wie

ihren treuen Dienst in all den vielen Jahren.

Besonderer Dank gilt ihr für die jahrelange eigenständige Gestaltung des Leupoldsgrüner Gemeindebriefes sowie die zahlreichen auch über die Dienstzeiten hinausgehenden Einsätze, wenn es um die Sorge für die Gebäude und die Außenanlagen ging.

Die Aufgaben des ehemaligen Pfarramtes Leupoldsgrün werden nun im gemeinsamen Pfarramt der Pfarrei in der Jahnstr. 67 in bewährter Form von Susanne Wolf weitergeführt.

die Gebäudekonzeption oder eine verstärkte überregionale Zusammenarbeit.

Im Kirchenvorstand besprechen wir die großen Linien und die Themen, die alle betreffen. Die **gemeinsame Konfirmandenarbeit** in einem Konfirkurs soll weiter entwickelt werden. Mit dem Dekanatsjugendreferenten, der für unsere Region zuständig ist sowie ehrenamtlichen Jugendleitern wollen wir in Zukunft am Sonntagabend einmal im Monat ein besonde-

res Format „Konfi special“ ausprobieren. Ziel ist es hier, die Konfirmandenarbeit noch intensiver mit der Jugendarbeit zu vernetzen. Gut ist es auch, wenn jugendliche Teamer, die viel näher am Alter der Konfirmandinnen und Konfirmanden dran sind, uns mithelfen können. Der Kirchenvorstand hat dies und weitere kleinere Änderungen in einem Konzept für die Konfirmandenarbeit in der Pfarrei im Mai zur Kenntnis genommen und für gut geheißen.

Die Arbeit am **Schutzkonzept für Sexualisierte Gewalt** geht weiter. In der Maisitzung lag uns ein erster, schon umfangreicher Entwurf vor, der in einzelnen Bereichen noch weiter ausgearbeitet werden muss. Wir sind zuversichtlich, dass wir das Konzept noch in diesem Jahr verabschieden können. Gleichzeitig warten wir auch immer noch auf das dekanatsweite Konzept, das sich derzeit im Genehmigungsprozess befindet. Bestandteil des Konzeptes sind sog. Basisschulungen für alle Mitarbeitenden in sämtlichen Bereichen der Gemeindefarbeit sowie eine Reihe weiterer Standards für die Mitarbeit.

Die **Gebäudebedarfsplanung** hat uns ebenfalls in den letzten Monaten stark beschäftigt. Es ist schwer, sich zu entscheiden, welche Häuser wir in Zukunft brauchen werden. Gleichzeitig wissen wir,

dass wir uns entscheiden müssen, denn der Unterhalt aller Kirchen, Gemeindehäuser und Pfarrhäuser ist zu kostspielig. Manchmal sind es auch noch unklare Regelungen und Rechtsfragen, die Verwirrung stiften. Dennoch bleibe ich optimistisch, dass wir im Dialog miteinander zu einer Lösung finden können, die für die Zukunft tragfähig ist. Im Herbst stehen hier nun die entscheidenden Gesprächsrunden an. Die Gebäudebedarfsplanung soll Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Dem Kirchenvorstand obliegt auch das Haushaltsrecht und alle Beschlüsse über die **Finanzen der vier Kirchengemeinden**. Darum wurden in der Märzitzung die vier Haushalte der Kirchengemeinden erstmals gegenseitig zur Kenntnis genommen und nun im Juli die Jahresrechnungen für 2024 verabschiedet. Es zeigte sich vor allem in Joditz ein sehr erfreuliches Ergebnis. Nachdem für das Pfarrhaus keine Pflicht-Rücklage mehr zu bilden ist und auch eine Reihe weiterer Kosten wegfielen, konnten wir das innerkirchliche Darlehen für die Sanierung des Kirchturms vollständig tilgen. Die Köditzer und Leupoldsgrüner Jahresrechnungen schlossen bezüglich der Kirchengemeinden auch einigermaßen ausgeglichen. Lediglich für die Kreuzkirche zeigte sich ein kleines Defizit, das wir nicht vollständig ausgleichen konnten. Insgesamt ist es aber

so, dass die Finanzen der Kirchengemeinden leider nicht mehr so sind, dass wir zu einer nachhaltigen Rücklagenbildung kommen könnten. Die Reduktionen und Einsparungen beim Personal sind in den letzten Jahrzehnten auch bereits bis zur Grenze ausgereizt. Auch von daher braucht es eine Konsolidierung im Bestand. Umso mehr, wenn öffentliche und landeskirchliche Zuschüsse in Zukunft geringer werden oder ausbleiben.

Leupoldsgrün

Seit geraumer Zeit sind eine ganze Reihe von einzelnen Segmenten der *Kirchenfenster* defekt. Teilweise fehlen ganze Teile der Glasscheiben. Hier liegt uns jetzt ein Angebot für eine Erneuerung der Fenster vor. Die Sanierungsmaßnahme soll lt. Angebot im vierstelligen Bereich

bleiben. Leider verzögert sich die Ausführung noch etwas, weil zunächst eine denkmalpflegerische Erlaubnis eingeholt werden muss. Der

denkmalpflegerische Mehraufwand wurde anerkannt. Ein Zuschussantrag wurde bei der Oberfrankenstiftung eingereicht. Auch ein landeskirchl. Zuschuss wurde beantragt. Sobald alle Zusagen vorliegen, kann mit der Ausführung der Maßnahme begonnen werden. Wir hoffen, dass wir es noch in diesem Jahr ausführen lassen können. Gerne nehmen wir jedoch auch Spenden für die Sanierung entgegen. Jeder noch so geringe Betrag hilft.

Köditz

In den Sommerferien soll der Parkettboden im *Christoph-Blumhardt-Haus* abgeschliffen und erneuert werden. Außerdem ist noch in diesem Jahr ein Neuanstrich der Wände und Fenster geplant.

Joditz

Der neu gegründete Zweckverband für das Museum Jean Paul in Joditz hat uns im Juli einen Entwurf für einen Erbbauvertrag bzgl. des *Joditzer Pfarrhauses* vorgelegt. Die kirchliche Verwaltung muss diesen Vertrag nun prüfen. Wir sind zuversichtlich, dass dies zügig geht und wir den Vertrag noch in diesem Jahr abschließen können. Angepeilt ist hier der 1. Oktober.

Kindertagesstätten

In der Kreuzkirche - und auch in Leupoldsgrün - stehen der Übergang der Kindertagesstätten in den KiTa-Zweckverband Hof-Naila-Münchberg an. Eine Reihe von Gesprächen und Entscheidungen sind hier noch in guter Weise zu führen und zu treffen. Gleichwohl sind wir der Auffassung, dass wir mit dem Zweckverband eine gute Lösung gefunden haben, dass die Kindertagesstättenarbeit der Ev. Kirche weitergeführt werden kann. In Zukunft werden der Pfarrer und die Kirchenvorstände aber nicht mehr die Trägeraufgaben direkt wahrnehmen müssen. Über unsere Delegierten in die Vollversammlung im Zweckverband bleibt gleichwohl ein Bindeglied. Die KiTas werden auch weiterhin inhaltlich ein wichtiges Arbeitsfeld für die Hauptamtlichen und in unseren Gemeinden bleiben. In Gottesdiensten, Festen und Ak-

tionen soll diese Verbindung wie bisher zum Ausdruck kommen.

Region Nord

Schließlich gibt es in der Region Nord nun verstärkte Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Lutherkirche, Töpen und Trogen. Gemeinsam werben wir mit einem Flyer für Veranstaltungen von übergemeindlichem Interesse. Das Festival Farbenfroh sollte ein bisschen Appetit machen darauf, was alles möglich ist, wenn mehrere Gemeinden miteinander Gottesdienst feiern und zeigen, was es alles bei uns im kirchlichen Bereich gibt.

Michael Grell, Pfr.

Gemeinsamer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am Hohen Stein mit den Bläsern aus den Gemeinden der Pfarrei kreuz.4 und der Lutherkirche unter der Leitung von Dekanatskantorin Sophia Lederer



Foto: Grell

Arbeitskreis Gottesdienst

Im Rahmen des ersten Klausurtags des gemeinsamen Kirchenvorstandes unserer vier Gemeinden



Foto: Wilfert

hat sich ein kleiner Arbeitskreis zusammengefunden, der sich mit dem Thema Gottesdienst beschäftigt. Denn in allen vier Gemeinden unserer Pfarrei lässt sich feststellen, dass die Zahl der Gottesdienstbesucher immer mehr abnimmt. Es scheint so, dass der ‚normale‘ Sonntagsgottesdienst immer mehr an Attraktivität verliert.

Der neu gegründete Arbeitskreis möchte diesem Phänomen etwas auf den Grund gehen und setzt sich mit Fragen rund um den Gottesdienst auseinander.

- Was macht einen Gottesdienst attraktiv?
- Was braucht ein Gottesdienst, um Gottesdienst zu sein?

- Was hindert Menschen, sich am Sonntagvormittag aufzumachen, um gemeinsam als Gemeinde zusammenzukommen?
- Braucht es andere Lieder, mehr Instrumentalstücke, eine Band in Ergänzung zu Orgel und Posaunenchor?
- Ist der Sonntagvormittag an sich unattraktiv?
- Sind andere Zeiten für den Gottesdienst der Gemeinde besser geeignet?
- Was spricht Menschen an?
- Welche Atmosphäre ist einladend?
- Wie kann Verkündigung von Gottes Wort zeitgemäß und verständlich geschehen?
- Braucht es mehr Interaktionsmöglichkeiten, Zeiten der Stille oder Raum für Gespräche nach dem Gottesdienst?

Diese und einige mehr Fragen möchten wir gemeinsam bewegen und damit auch vor allem mit Ihnen, liebe Gemeindeglieder, ins Gespräch kommen. Sprechen Sie uns gerne an. Teilen Sie uns mit, was Sie am Gottesdienst schätzen und was Sie ändern würden, wenn Sie die Wahl hätten.

Geben Sie uns Impulse, was Sie im Gottesdienst vermissen. Und vielleicht möchten Sie ja sogar im Arbeitskreis mitdenken

oder mit uns gemeinsam einen etwas anderen Gottesdienst gestalten? Dann sind Sie hier bei uns genau richtig und herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Wir freuen uns auf Sie!

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind: Anita Coppes, Annelie Hager, Christoph Kießling, Kevin Thümling, Mi-

chaela Wilfert, Gisela Wirth, Dagmar Wolf und Silke Zapf.

Kontakt für Rückmeldungen zum Thema: michaela.wilfert@elkb.de

Michaela Wilfert

St. Martinskirche Töpen

Ausflug des Lebenskreises Köditz zu einem Schatz ganz in der Nähe

Der Lebenskreis in Köditz hat in diesem Sommer bei seinem Ausflug die Töpener St. Martinskirche besucht und von Vertrauensfrau Friedlinde Dörfler eine Führung durch die Geschichte und die Kunstwerke der Kirche erhalten. Besonders in Erinnerung blieb die florale Gestaltung des Kirchenraumes in Töpen, die sich an vielen Stellen wiederfindet.

Bei der Führung war auch der Seniorenkreis der Töpener Kirchengemeinde mit anwesend, die nochmal so viele Personen waren wie hier auf unserem Bild. Im An-

schluss an den Besuch der Kirche gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindehaus in Töpen mit geselliger Unterhaltung.

Michael Grell, Pfr.



Foto: Grell

Wegweiser

Kunstwerk von Muna Khafaja in der Kreuzkirche

Im Dezember letzten Jahres erklärte sich Muna Khafaja, die im Schillergymnasium als junge Künstlerin bekannt ist, dazu bereit, ein Kunstobjekt zu entwerfen und



auszuführen. Ermutigt wurden Pfarrer und Kirchenvorstand durch die Verleihung des Status einer „Kunststation der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern“

im November letzten Jahres. Muna fragte spontan, ob sie ihr Kunstobjekt an der 9,60 m hohen Decke aufhängen könne. Auf der Suche nach einer Idee sei sie auf den aus Draht und Perlen gebildeten Schmetterling aufmerksam geworden, der auf ihrem Schreibtisch lag, den ihr einmal ihr Bruder als Haarschmuck geschenkt hatte, berichtet Muna.

Mit dieser Technik habe sie nun versucht, im großen Stil zu arbeiten. 200 Meter Stahldraht in verschiedenen Stärken halten Gewebestücke aus bunten Acrylperlen zusammen. Zuerst sei ihr die Arbeit schwergefallen, mit der Zeit habe sie Übung bekommen. Es entstanden die Einzelteile eines Vogels, der fast zwei Meter hoch ist und an einem ebenso großen Holzgerüst angebracht ist. Bei der Arbeit mit dem störrischen Draht sei es nicht ohne Pflaster abgegangen. Die Tiergestalt entstand unwillkürlich. Es sei so gekommen, sie male ohnehin gerne Tierbilder.

Muna schreibt zu ihrer Arbeit: „Kleine Teile der Hoffnung vervollständigen sich und nehmen an Raum ein. Sie blühen, helfen uns, unseren Weg zu finden. Ich sehe die Hoffnung in der Luft herumschwir-

ren. In kleinen Perlen und Schnüren. Sie dreht und schwingt und fliegt und windet sich, doch mein Blick folgt ihr stets. - „Wegweiser“ soll ein hoffnungsvolles Gefühl, so als würde man zum Himmel hinaufschauen, vermitteln. Es ist die Verkörperung meiner Hoffnung.“

Zur Präsentation des „Wegweisers“ gehört die Beleuchtung, welche dann die Teile des bunten Vogels als bewegte Schatten an der grauen Betonwand zeigt. Mit diesem Effekt wurde der „Wegweiser“ im Frühlingskonzert mit Georg Stanek und Freunden am 17. Mai gezeigt.

Filterlos

Ausstellung von Kerstin Meike Radeleff

Nach dem Pfingstgottesdienst, in dem Pfarrer Westerhoff ein Wortbild von Kerstin Meike Radeleff interpretierte, wurde die Ausstellung „filterlos“ der Diplom-Grafikerin aus Wölbattendorf eröffnet. Die bewusst nicht nachbehandelten Fotografien zeigen Naturstimmungen, ihre Gemälde Variationen von Bäumen. Die Ausstellung im Untergeschoss der Kreuzkirche ist noch länger für Besucher geöffnet.

Musikalisch begleitet wurde die Vorstellung des „Wegweisers“ durch Munas Mitschülerin Soyee Yoon, welche auf der Querflöte „Spring“ von Herman Beeftink spielte.

Der Kunstfonds der Landeskirche wird das Projekt finanziell unterstützen. Gleichwohl freut sich der Ortsausschuss der Kreuzkirche über Spenden aus der Bevölkerung.

Dr. Matthias Westerhoff, Pfr.





Dekanatsjugendreferentin Anna-Lena Englmaier beim CSD-Gottesdienst

CSD-Gottesdienst in der Kreuzkirche

Am Nachmittag der Konfirmation in der Kreuzkirche fand der CSD-Gottesdienst unter der Leitung von Diakonin Anna-Lena Englmaier statt. Die Besucher konnten Gedanken ans Kreuz und an eine Pinnwand heften.

Ans Kreuz konnte man Gedanken zur Fragestellung „Wie geht es euch mit der Kirche?“ pinnen.

- Eine Stimme: „Wie ergeht es euch mit der Kirche? Eher negativ, da sie aus meiner Sicht die zentralen Aussagen des Christentums nicht genug beachtet. – Wie sind eure Erfahrungen? Meine persönlichen Erfahrungen waren nicht

negativ, aber der große Anteil an negativen Stimmen hat mich auf große Distanz gebracht.“

- Eine andere Stimme: „Ich habe hier häufig Angst, werde aber immer auch von netten Menschen überrascht. Es gibt hier Menschen, die mich nicht akzeptieren, aber genauso gibt es Menschen, die mich stärken.“
- Eine dritte Stimme: „Menschen können verletzen – Gott verletzt nie. Menschen können unloyal sein, Gott ist immer treu. Das erlebte ich in meinen Jahren, in denen ich unterwegs sein durfte mit Jesus. Er ist größer als Alles. Er kann allein Einheit mit Geschwistern im Glauben

schenken. (...)“

Auf der Pinnwand gab es Äußerungen, die mehr in die Zukunft deuteten:

- Tiefe Überzeugung, dass die frohe Botschaft wichtig für die Menschheit + Gesellschaft ist: Leben in Fülle für alle.
- „Wie soll Kirche sein?“
- Sie soll das einende Glied der Gesellschaft sein. – Sie soll für alle willkommen sein.
- Sie soll das Beste im Menschen hervorbringen.
- Sie soll keinen Raum für Diskriminierung und Missbrauch bieten.
- Sie soll helfen, zum eigenen Ich

zu finden.

- Sie soll patriarchalische Strukturen abbauen.
- Ich hoffe, dass wir bald alle miteinander die Gemeinschaft Gottes leben und in die Gesellschaft tragen.



Es konnte sich jede und jeder, der bzw. die mochte, segnen lassen. Anschließend gab es Eis auf dem Kirchplatz.

Dr. Matthias Westerhoff, Pfr.

Ökumenische Pfingstvigil

Eine katholische Gemeindereferentin, ein evangelischer Pfarrer, eine Organistin, eine Katholikin und ein Protestant in den Bänken. So in der Pfingstvigil, abends am 7. Mai. Es gab Lesungen, Gebete und Lieder. Am Ende schlossen sich alle zusammen, indem sie ein Seil, das aus dem Kinderhaus geborgt war, hielten.

Danach gab es Brot und Wein, Oliven, Aufstriche und gute Gespräche. Nächstes Jahr wieder.

Hier eines der Gebete:
„Du Gott der Gerechtigkeit, du hast

deine Gemeinde berufen, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein. Wir bitten dich: Wecke uns aus aller Trägheit und mache uns bereit, dem Leben zu dienen. Lass uns für Gerechtigkeit aufstehen und dein Reich der Liebe mitbauen.“

Dr. Matthias Westerhoff, Pfr.

Osterweg Köditz

Zum zweiten Mal führte ab Ostersonntag ein Osterweg durch Köditz. An mehreren Stationen im Ort wurde die Passions- und Ostergeschichte mit Impulsen,

Zahlreiche Rückmeldungen sprechen für sich. Die Anlage des Osterwegs war wieder ein guter Erfolg. Schön, dass sich so viele auf den Weg gemacht haben.



Foto: Wilfert

Bastelangeboten und Mitmachaktionen erlebbar gemacht.

Wie hier im Kirchgarten und am Blumhardthaus konnten Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden – etwa durch gestaltete Ostereier oder persönliche Gedanken zum Glauben.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Ausrichterinnen, allen voran Mirjam Schwarz, die die Koordination des Weges in die Hand genommen hat.

Michael Grell, Pfr.

Konfirmationen



Kreuzkirche, 25. Mai



Joditz, 13. April



Leupoldgrün, 27. April



Köditz, 8. Juni

Fotos Kreuzkirche und Köditz: Fotostudio Schwarzenbach,
Foto Joditz: Nicole Langheinrich,
Foto Leupoldgrün: Anja Böttcher, Fotostudio Blitzkelein.

Jubelkonfirmationen



Jubelkonfirmation in Joditz - es feierten 17 Jubilare verschiedener Generationen mit Gemeindeferentin Anita Coppes

Goldene, Diamantene und Silberne Konfirmation in der Kreuzkirche mit Pfarrer Dr. Matthias Westerhoff



Jubelkonfirmation mit Gemeindeferentin Anita Coppes in der Leupoldsgrüner Kirche.

14 Jubilare von Silbern bis Eisern feierten in der Köditzer St. Leonhardkirche die Erinnerung an ihre Konfirmation mit Pfarrer Michael Grell.



Innenhofkonzert

„Rostrot“ war die Ausstellung des Bildhauers Peter Groh aus Haßfurt betitelt, der während des charman-ten Innenhofkonzerts mit „Leander und der Andere“ im Saal der Kreuz-kirche ausstellte. Meteoriten, Twin-Towers, Außerirdische, ein Pferd und Charakterköpfe konnten die



Foto: Gebhardt

Innenhofkonzert mit „Leander und der Andere“

Besucher während der Musikpausen im Gemein-deraum be- staunen. Die Plas- tiken, zu- meist aus Holz, le- ben vom Kontrast zwischen schwarz geflamm- ten und hell gefassten Teilen oder sie sind rostrot wie die „Überheblichkeit“.

Dr. Matthias Westerhoff, Pfr.

„Überheblichkeit“
von Peter Groh

Wir entwickeln seit mehr als einem Jahrzehnt Verfahren, die Missbrauch in unseren Gemeinden verhindern sollen. Dazu gehören die Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Rahmen der JuLeiCa-Ausbildung, die Vorlage von polizeilichen Führungszeugnissen für Mitarbeitende in unseren Gemeinden und ein gezieltes und konsequentes Vorgehen auf Leitungsebene im Verdachtsfall. Aber wir können und müssen noch besser werden, damit Sexualisierte Gewalt in unserer Kirche keinen Raum hat. Helfen Sie alle mit!

www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Ein kunterbunter Osterhase

Kindergottesdienst-Überraschung in Leupoldsgrün

An Ostern feierten wir mit unse- ren Kindern einen besonderen Got-tesdienst. Es wurden die Osterge- schichte vorgelesen und Bilder dazu per Beamer an die Wand projiziert. So konnten auch die Kleinen eine Vorstellung davon bekommen, was Jesus alles für uns auf sich genom- men hat. Das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern, die Prophezei- ung, dass er von einem verraten wird. Die Verhaftung, die Verur- teilung und schließlich der Gang mit seinem Kreuz auf den Berg Golgatha. Umso freudiger, dass Je- sus für uns alle auferstanden ist.

Nach der Geschichte gab es ein ge- meinsames Frühstück. Darauf ha- ben sich alle Kinder sehr gefreut. Jeder hat eine Kleinigkeit mitge- bracht. So gab es kleine Kuchen,

Laugenkonfekt, Obst und Ge- tränke. Die Kin- der waren sich einig, dass wir das wiederholen. In der Zwischen- zeit war auch der Osterhase da und hat eine Kleinig- keit für die Kin- der im Kirchgär- ten versteckt. Es wurde alles gefunden. Wir haben noch Eierlauf gespielt.

Das KiGo-Team Leupoldsgrün



Foto: Burger

	Kreuzkirche Hof	Kirche Leupoldsgrün	St. Leonhard Köditz	St. Johannes Joditz
So. 3. August 7. So. n. Trinitatis	9 Uhr Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	10.15 Uhr - mit Abendmahl Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	9.30 Uhr - 10 Jahre Alte Wagnerei Pfarrer Grell, Posaunenchor Im Museumsgarten <i>Kollekte: Gemeindearbeit</i>	
So. 10. August 8. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr - mit Abendmahl Pfarrer Mederer <i>Kollekte: Evang. Bildungszentren</i>			9 Uhr - mit Abendmahl Pfarrer Mederer <i>Kollekte: Kindertagesstätten</i>
So. 17. August 9. So. n. Trinitatis		10.15 Uhr Prädikantin Wilfert <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	9 Uhr - mit Abendmahl Prädikantin Wilfert <i>Kollekte: St. Leonhardkirche</i>	
So. 24. August 10. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr Prädikant Knöchel <i>Kollekte: Christl.-jüdisches Gespräch</i>			9 Uhr Prädikant Knöchel <i>Kollekte: Christl.-jüdisches Gespräch</i>
So. 31. August 11. So. n. Trinitatis		10.15 Uhr Pfarrer Grell <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	9 Uhr Pfarrer Grell <i>Kollekte: Rumänienhilfe</i>	
So. 7. September 12. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr - mit Abendmahl Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Diakonie Bayern</i>	9 Uhr - mit Abendmahl Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Diakonie Bayern</i>	10.15 Uhr - mit Abendmahl Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: Diakonie Bayern</i>	9 Uhr - mit Abendmahl Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: Diakonie Bayern</i>
So. 14. September 13. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr - Freiluftgottesdienst Kalkofen Gemeindereferentin Coppes, Pfarrer Grell, Posaunenchor Selbitz <i>Kollekte: Stiftung „Kirchen bewahren“</i>			
So. 21. September 14. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr Pfarrer Dr. Westerhoff <i>K: Gesamtkirchl. Aufgaben der EKD</i>	9 Uhr Pfarrer Dr. Westerhoff <i>K: Gesamtkirchl. Aufgaben der EKD</i>	10.15 Uhr Lektorin Schwarz <i>K: Gesamtkirchl. Aufgaben der EKD</i>	9 Uhr Lektorin Schwarz <i>K: Gesamtkirchl. Aufgaben der EKD</i>
So. 28. September 15. So. n. Trinitatis	9 Uhr Prädikantin Wilfert <i>Kollekte: Gefängnisseelsorge</i>	10.15 Uhr Prädikantin Wilfert <i>Kollekte: Männerarbeit</i>	18 Uhr - Wein und Waafn Prädikantin Wilfert <i>Kollekte: Gefängnisseelsorge</i>	17 Uhr - Betthupferlkirche Pfarrerinnen Aller <i>Kollekte: Gefängnisseelsorge</i>
So. 5. Oktober Erntedankfest	10.15 Uhr - mit Abendmahl Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Mission EineWelt</i>	9 Uhr Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Mission EineWelt</i>	10.15 Uhr Pfarrer Grell <i>Kollekte: Mission EineWelt</i>	10.15 Uhr Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: Mission EineWelt</i>
So. 12. Oktober 17. So. n. Trinitatis/ Kirchweih	10.15 Uhr Pfarrer Grell <i>Kollekte: Diakonie Bayern</i>	10.15 Uhr - Familiengottesdienst Gemeindereferentin Coppes, KiTa <i>Kollekte: Kirche Leupoldsgrün</i>	9 Uhr - mit Abendmahl Pfr. Grell <i>Kollekte: Diakonie Bayern</i>	

	Kreuzkirche Hof	Kirche Leupoldsgrün	St. Leonhard Köditz	St. Johannes Joditz
Sa. 18. Oktober Kirchweih			17 Uhr - Kirchweihfest Pfarrer Grell, Posaunenchor <i>Kollekte: St. Leonhardkirche</i>	
So. 19. Oktober 18. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr Pfarrer Grell <i>Kollekte: Kindergottesdienst</i>	9 Uhr Pfarrer Grell <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>		
So. 26. Oktober 19. So. n. Trinitatis/ Kirchweih	9 Uhr Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	10.15 Uhr Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	9 Uhr Lektorin Schwarz <i>Kollekte: Christoph-Blumhardt-Haus</i>	9 Uhr - Kirchweihfest Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: Johanneskirche Joditz</i>
So. 2. November Reformation	18 Uhr - Reformationstheater Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Gemeindefarbeit</i>			
So. 9. November Dritt. So. im Kirchenjahr	10.15 Uhr Pfarrer Grell <i>Kollekte: Erwachsenenbildung</i>	9 Uhr - mit Abendmahl Pfarrer Grell <i>Kollekte: Diakoneo Neuendettelsau</i>	10.15 Uhr - mit Abendmahl Prädikantin Wilfert <i>Kollekte: Erwachsenenbildung</i>	9 Uhr - mit Abendmahl Prädikantin Wilfert <i>Kollekte: Diakoneo Neuendettelsau</i>
So. 16. November Vorl. So. im Kirchenjahr	9 Uhr Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: VELKD</i>	10.15 Uhr Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: VELKD</i>	9 Uhr Pfarrer Grell <i>Kollekte: VELKD</i>	
Mi. 19. November Buß- und Bettag	19.30 Uhr - mit Abendmahl Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Bedarf Heiliges Abendmahl</i>	19.30 Uhr - Jugendgottesdienst Gemeinderef. Coppes, Pfr. Grell <i>Kollekte: Jugendarbeit</i>		
So. 23. November Ewigkeitssonntag	10.15 Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Diakonische Unterstützung</i>	9 Uhr Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	14 Uhr Pfarrer Grell <i>Kollekte: Rumänienhilfe</i>	16 Uhr Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: Friedhof</i>
So. 30. November 1. Advent	9 Uhr Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: Brot für die Welt</i>	10.15 Uhr Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: Brot für die Welt</i>	19 Uhr - Splash-Jugendgottesdienst Jugendkreis, Ev. Jugendwerk <i>Kollekte: Brot für die Welt</i>	
So. 7. Dezember 2. Advent	10.15 Uhr Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte:</i>	9 Uhr Pfarrer Dr. Westerhoff <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	10.15 Uhr Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: Notfallseelsorge</i>	9 Uhr - mit Abendmahl Gemeindereferentin Coppes <i>Kollekte: Friedhof</i>



Foto: Wilfert, 2024.

Freiluftgottesdienst Kalkofen

14. September, 9.30 Uhr

Zwei Tage bevor die Schule nach den Sommerferien wieder beginnt, laden wir als Pfarrei zum Freiluftgottesdienst nach Kalkofen ein. Ein kleines Fleckchen Erde im Wald zwischen Lipperts und Sellanger, nicht weit von der Eisenbahnlinie Hof-Bad Steben.

Bei schönstem Spätsommerwetter haben wir dort im letzten Jahr Gottesdienst gefeiert, inklusive dem Angebot, sich persönlich segnen zu lassen. Dies wollen wir auch am 14.9.25 wieder tun. Ab 9.30 Uhr beginnen wir

mit tatkräftiger Unterstützung des Selbitzer Posaunenchores.

Nach der inneren Stärkung gibt es anschließend auch wieder eine äußere in Form von Wienern im Brötchen. Dann kann das neue Schuljahr kommen!

Bei Regen weichen wir in die Leupoldsgrüner Kirche aus.

Anita Coppes,
Gemeindereferentin

BETTHUPFER!
Kirche

FÜR FAMILIEN - FÜR EUCH!

- Kindgerechter Gottesdienst für Familien mit Kindern im KiTa- und Grundschulalter
- Zum Mitmachen, Lachen, Staunen
- danach leckeres Abendbrot für alle
- Wochenausklang und Quality-Time für euch als Familie

Termine 2025:
 So, 12. Januar, 17.00 Uhr: Kreuzkirche Hof
 So, 16. März, 17.00 Uhr: Ev. Kirche Trogen
 So, 11. Mai, 17.00 Uhr: Ev. Kirche Töpen
 So, 28. Sept., 17.00 Uhr: Ev. Kirche Joditz
 So, 07. Dez., 17.00 Uhr: Lutherkirche Hof

Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Hof

Erntedanksammlungen

In der Kreuzkirche, in Joditz und in Köditz finden Sammlungen zum Erntedankfest statt.

Die Sammlerinnen und Sammler kommen in Köditz am Samstag, den 4. Oktober in der Zeit zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr zu Ihnen und bitten um eine Gabe für das Erntedankfest.

Wer selbst Erntegaben bringen will, möchte diese ebenfalls bis 11.30 Uhr zur St. Leonhardkirche bringen.

In Joditz bitten wir, wie auch in den vergangenen Jahren, am Freitagnachmittag oder Samstag bis 10 Uhr Erntedankgaben zum Schmücken des Altars in die Kirche zu bringen.

Kerwa in Köditz

Kirchweihgottesdienst, 18. Oktober, 17 Uhr

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder unseren Kirchweihgottesdienst am Kirchweihsamstag um 17 Uhr in der St. Leonhardkirche.

Anschließend lädt die Feuerwehr ins Gerätehaus zur Kerwa ein.

„Mein Herr Käthe, Morgenstern und Saumärkterin“

Reformationstheater in der Kreuzkirche, 2. November, 18 Uhr



Foto: Wilfert, 2024.

Der Titel des neuen Reformationstheaters von Helga Westerhoff setzt sich zusammen aus char-

manten und sonderbaren Beinamen, welche Martin Luther seiner Ehefrau Katharina gegeben hat.

Wir zeigen Katharina als Hauswirtschafterin, als Frau, die in Pestzeiten bleibt und hilft, als Mutter, die Geburt und Tod einer Tochter erlebt, als theologische Gesprächspartnerin und als Ehefrau eines Mannes, der von Krankheiten und Anfechtungen heimgesucht wurde. Wir spielen das Leben einer Frau im Umfeld der Reformation.

Adventsfenster

Haben Sie Lust, ein Adventsfenster zu gestalten?

Vom 1. bis 23. Dezember gibt es wieder unsere Adventsfenster. Jeden Tag um 19 Uhr treffen wir uns zu einer kurzen Andacht, adventlichen Liedern, einem Adventssegens und geselligem

Beisammensein vor einem unserer Häuser in den Pfarreigemeinden.

Wenn Sie Interesse daran haben, ein Adventsfenster auszurichten, wenden Sie sich bitte bis zum 1. November an das Pfarramt oder an Pfarrer Michael Grell.

„Wie ein Flügelschlag - Facetten der Freiheit“

Konzert in der Kreuzkirche, 16. November, 16 Uhr

*Ein musikalischer Dialog
mit Stimmen aus
Renaissance und Moderne
Gesangsensemble
Cantorianer, Chemnitz*



In der europäischen Kultur des 14. Jh. wurde der Vogel zum Symbol der Freiheit, seit dem Humanismus zum Sinnbild menschlicher Sehnsucht nach Ungebundenheit. In Literatur und Philosophie steht er für Vertrauen, Aufbruch, Transzendenz. Auch später – etwa bei Eichendorff, Brecht oder Becher – blieb der Vogel Symbol einer Freiheit, die stets neu erkämpft werden muss: flüchtig, verletzlich und doch voller Hoffnung.

Die Cantorianer (musikalische Leitung: Martin Sturm) sind ein seit 20 Jahren in Chemnitz beheimatetes (Amateur-) Gesangsensemble. Der musikalische Dialog „Wie ein Flügelschlag – Facetten der Freiheit“ mit Werken u. a. von Maurice Ravel (1875-1937), Clément Janequin (1485-1552), Sarah Quartel (geb. 1982), Thomas Tallis (1505-1585) und Vivenne Olive (geb. 1950) gibt dem Thema Freiheit in der Kreuzkirche Hof mit ihrer Grundsteinlegung 1962 um den

ersten Jahrestag der innerdeutschen Teilung eine akustische Dimension.

Er erzählt von Sehnsucht, Aufbruch und Grenzen – mit Melodien und Klängen, die Epochen verbinden und die Herzen der Zuhörenden und Mitwirkenden wie auch Himmel und Erde berühren. Auszüge aus dem Zyklus „Lichtzeichen“ des Zwickauer Komponisten Jürgen Golle (geb. 1942) nach Gedichten von Hildegard Jahn-Reinke werfen ein klangliches Streiflicht auf die 1950er Jahre in der DDR. Dem Anlass des Volkstrauertags entsprechend, steht die Uraufführung des Gedichts „Ermunterung“ (2022) des Lyrikers Andreas Reimann (geb. 1946) in Vertonung des Dresdner Komponisten Sebastian Rehnert (geb. 1988) auf dem Programm.



Vorsicht Sand! - Neugestaltung der Gartenfläche

Ein neuer Garten

Im Frühjahr organisierte unser Elternbeirat gemeinsam mit dem Team der KiTa eine Gartenaktion, um den oberen Garten für die Kinder neu zu gestalten. Die Spielhütten haben ihren Platz gefunden, wurden geschliffen und gestrichen, der Sandkasten wurde aufgebaut und befüllt und eine Matschküche aus Paletten lädt nun zum Experimentieren ein.

Auch das Spielpferd wurde aufgebaut und vier Reifen wurden fest in die Erde gebuddelt – Stück für Stück wächst hier ein kleines Paradies für unsere Kinder! Die Hütten erhielten ihren finalen Anstrich, und während der Rasen noch wächst, sind wir einfach überglücklich über das, was wir gemeinsam geschafft haben.

Eine Spende

Herr Dürrschmidt von der Raiffeisenbank Hochfranken West überreichte uns eine großzügige Spende in Höhe von 500 €, die aus Gewinnsparlosen stammt. Die Kinder und das Team bedanken sich von Herzen für diese Unterstützung. Zur Feier des Tages gestalteten die Kinder ein buntes Plakat als Dankeschön, das sie stolz präsentierten. Die Spende wurde für einen großen Sonnenschirm verwendet, der nun unseren neuen Sandkasten vor der Sonne schützt und den Kindern schattige Spielmomente ermöglicht.

Sport, Spiel und Spaß

Im Mai haben wir gemeinsam mit unseren kleinen Sportskanonen ein wunderbares Fest gefeiert. Ausgestattet mit Schweißbändern und Sportkleidung, sangen alle KiTa-Kinder ein Bewegungslied. Die Kindergartenkinder zeigten uns beeindruckende Kunststücke und auch die Musikschule sorgte für eine tolle Aufführung! Unsere Spiel-Stationen Quidditch,

Seilziehen, Stapelmeister und Dosenwerfen brachten alle zum Mitmachen. Es wurde fleißig gespielt und gelacht und viele gerieten in Bewegung. Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Es gab Bratwürste, belegte Laugenstangen, dazu Kaffee und eine große Auswahl an Kuchen. Alles war super lecker. Den krönenden Abschluss bildete die Siegerehrung: Jedes Kind erhielt eine wohlverdiente Medaille und einen funkelnden Edelstein als Erinnerung an diesen besonderen Tag.

Ein riesiges Dankeschön an das KiTa-Team für die Vorbereitungen und ihren Einsatz, an alle Helfer für ihre Unterstützung und vor allem an unsere wunderbaren



Spende und Dank an die Bank für 500 €



Ein Dank gilt den vielen engagierten Helfern.

Kinder – ohne euch wäre dieses Fest nicht so schön geworden.

KiTa-Team in Bayreuth

Wir starteten in der KiTa mit einem leckeren Weißwurstfrühstück. Danach ging es nach Bayreuth zu einer Stadtrallye, die uns mit kniffligen Rätseln, kreativen Aufgaben und viel Teamarbeit quer durch die Innenstadt führte. Ob bei Denkspielen, kleinen Herausforderungen oder dem Lösen von Hinweisen – jedes Teammitglied war gefragt, und wir meisterten die Aufgaben mit viel Lachen und guter Laune. Als krönenden Abschluss ließen wir den Tag bei Kaffee und Crêpes in einem gemütlichen Café ausklingen.

50 Jahre KiTa Sonnenhügel

Liebe Leupoldsgrüner – wir brauchen Eure Hilfe! Unsere Evang. Kita Sonnenhügel wird im September 2025 stolze 50 Jahre alt – das möchten wir im nächsten Sommer natürlich mit allen gebührend feiern! Viele

von Euch haben unsere Kita selbst besucht – und heute gehen vielleicht schon Eure eigenen Kinder hier ein und aus. Genau diese Verbundenheit macht unsere Einrichtung so besonders. Für unsere Jubiläumsfeier sind wir jetzt schon auf der Suche nach alten Gruppenfotos, Aufnahmen vom Gebäude oder besonderen Momenten aus vergangenen Jahren. Vielleicht habt ihr ja noch ein paar schöne Erinnerungsfotos zu Hause? Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr uns Bilder, Zitate, Gedanken oder Erinnerungsgeschichten an Eure Kindergartenzeit per E-Mail an kita.leupoldsgruen@elkb.de zuschickt. Alternativ könnt Ihr Fotos auch gerne in der KiTa vorbeibringen – wir scannen sie ein und geben sie Euch selbstverständlich wieder zurück. Vielen lieben Dank für Eure Unterstützung!

KiTa-Team Leupoldsgrün

Es gibt noch freie KiTa-Plätze in Leupoldsgrün - bitte gerne telefonisch melden unter 09292-6232.



Frische Luft, ein Kreuz und High-Tech

Im Kinderhaus der Kreuzkirche gab es in diesem Frühjahr und Sommer eine bunte Vielfalt an Aktionen zu erleben. Die Waldwoche führte die Kinder an die frische Luft, um Ostern herum konnten sie in einem lebendig gestalteten Kreuz (siehe Innenseite hinten) die Geschichten von Jesus erleben und an der Hochschule begegneten sie u.a. einem tierischen Roboter.

Die Waldwoche

Frische Luft tanken, den Lebensraum Wald und Wiese kennenlernen, mit allen Sinnen unsere wunderschöne Natur entdecken und begreifen und

gleichzeitig Gruppengemeinschaft erleben – das macht unsere Waldwoche aus. Mit Rucksack und Brotzeit bepackt machten sich die Krippen- und Kindergartenkinder auf den Weg in den Wald oder auf den Spielplatz, wo allerhand spannende Abenteuer erlebt wurden. Auch die Hortkinder waren in den Pfingstferien im Wald unterwegs, um Lager oder Brücken für den Bach zu bauen. Eine aufregende, besondere und wahrnehmungsreiche Erfahrung für alle Kinder!

Osterzeit im Kinderhaus

Auch in diesem Jahr haben wir für die Kinder im Kinderhaus den Tod



und die Auferstehung von Jesus erlebbar gemacht – diesmal mit einem großen Kreuz, in dem jeden Tag eine neue Szene einer Bibelgeschichte enthüllt wurde (Siehe Umschlag innen hinten, Seite 47). Der Einzug in Jerusalem, die Tempelreinigung und das letzte Abendmahl waren nur ein paar der Geschichten, die während der Osterzeit erzählt wurden. Anschließend gab es in einem Bildungsraum eine spannende Aktion dazu. Während der Osterandacht mit Pfarrer Dr. Westerhoff in der Kreuzkirche berichteten die Kinder, was sie mit Jesus während des Osterprojekts erlebt haben und lauschten anschließend

gespannt den Ereignissen um den Tod und der Auferstehung Jesu. Einen Tag zuvor besuchte uns aber noch der Osterhase und es begann eine muntere Suche nach (Schokoladen)Eiern im gesamten Kinderhausgarten, bei der alle Kinder sehr viel Spaß hatten.

„Muh, liaah und Kikeriki!“

Im Mai durften alle Kinderhausgruppen nacheinander einen ganz besonderen Ausflug auf den Bauernhof zur Familie Wolfrum in Osseck machen. Die Kleinsten waren am Nachmittag mit ihren Eltern eingeladen, sich die Tiere und den großen Traktor genauer anzusehen. Kindergarten-

und Hortkinder dagegen fuhren früh mit dem Bus los und erlebten einen spannenden Vormittag auf dem Bauernhof. Dabei durften nicht nur die Kühe gefüttert und die Kälbchen und Hühner gestreichelt werden, sondern es gab außerdem leckeren selbstgemachten Bananen- bzw. Erdbeermilchshake.

Roboterhund und 3D-Drucker

Die Vorschulkinder waren Mitte Juni eingeladen, einen Tag an der Hochschule zu verbringen und Interessantes über Technik zu lernen. Unter anderem durften sie einem 3D-Drucker beim Drucken zusehen, sich in ein selbstgebautes Rennauto setzen und einen

Roboterhund genauer inspizieren. Ein Professor und gleichzeitig Imker zeigte den Kindern außerdem den Bienenstock. Abgerundet wurde dieser Tag mit leckerer Pizza, einem erfrischenden Eis und einer Schatzsuche. Das war ein sehr spannender Vormittag für kleine Forscher!

Ihr Team
des Kinderhauses Kreuzkirche

Die Kinder sind fasziniert - ein tierischer Roboter



Cool: Eine Hand in der Hand - aus dem 3D-Drucker



**Kindergottesdienst
Leupoldsgrün**
So, 9.30 Uhr, Pfarrhaus

12. Oktober (FamilienGD!), 26. Oktober
9. November, 23. November

**Kindergottesdienst
Kreuzkirche**
So, 10.15 Uhr, Kreuzkirche

21. September
19. Oktober
9. November

Ködectives
Sa, 10 bis 11.30 Uhr
Blumhardt-Haus

20. September
4. Oktober, 18. Oktober
15. November, 29. November

Lebenskreis Köditz
*Nachmittag für
Menschen im dritten Lebensalter*
Di, 15-17 Uhr, Blumhardt-Haus

2. September - Alte Wagnerei
7. Oktober - Spielenachmittag
4. November - Überraschung
2. Dezember - Adventlicher Nachmittag

Miteinander in Joditz
Mi, 14 Uhr
Gemeindehaus

20. August - Grillen vorm Gemeindehaus
17. September - Spielenachmittag
10. Oktober (Freitag!) - Vortrag von
Michaela Wilfert über Rumänien
19. November - Buß- und Betttag mit Anita
Coppes

Seniorenkreis
Do, 14.30 bis 16.30 Uhr
Gemeindesaal Kreuzkirche

11. September
9. Oktober
13. November

**Bibelstunde der Landeskirchl.
Gemeinschaft**
Di, 15.30 Uhr
Leupoldsgrün, Pfarrhaus

5. August, 19. August,
2. September, 16. September, 30. September,
14. Oktober, 28. Oktober,
11. November, 25. November

Bibelgespräch
Do, 16.30 Uhr, Kreuzkirche

25. September - Sein wie Gott
16. Oktober - Brudermord
20. November - Die Riesen

Frauenkreis Köditz
Di, 20.00 Uhr, Blumhardt-Haus

16. September
14. Oktober
11. November

Regelmäßige Kreise

Sonntag

9.30 Kindergottesdienst Leupoldsgrün, Pfarrhaus (2. und 4. Sonntag)
10.15 Kindergottesdienst, Kreuzkirche (monatl.)
18.30 Jugendtreff, Blumhardthaus Köditz

Montag

15.30 Kinderstunde, Gemeindehaus Joditz
15.30 Jungschar, Gemeindehaus Joditz
20.00 Offener Gebetskreis im Blumhardthaus Köditz (4. Montag im Monat)

Dienstag

15.00 Lebenskreis, Blumhardthaus Köditz (monatlich)
15.30 Gemeinschaftsstunde LKG Leupoldsgrün, Pfarrhaus (14-tägig)
19.30 Jugendgruppe Kernggäng, Gemeindehaus Joditz
19.30 Hauskreis II Köditz (14-tägig)
20.00 Treffpunkt - Der Frauenkreis, Blumhardthaus Köditz (monatlich)

Mittwoch

14.00 Miteinander in Joditz, Gemeindehaus (monatlich)
19.00 Jugendkreis Leupoldsgrün, Pfarrhaus
19.30 Posaunenchor Köditz, Blumhardthaus Köditz

Donnerstag

14.30 Seniorenkreis, Gemeindesaal Kreuzkirche (monatlich)
16.30 Bibelgespräch, Gemeindesaal Kreuzkirche (monatlich)
19.30 Posaunenchor Joditz, Gemeindehaus Joditz

Freitag

15.00 Konfirmandenkurs (an wechselnden Orten)
16.30 Buben- und Mädchenjungschar Leupoldsgrün, Pfarrhaus
19.30 Hauskreis I Köditz (monatlich)

Samstag

10.00 KöDectives - Kindergruppe, Blumhardthaus Köditz (14-tägig)

Termine

Gottesdienst Haus Rosengarten	8. August, 10 Uhr
Schulanfangsgottesdienst Grundschule Köditz	16. September, 10 Uhr St. Leonhardkirche Köditz
Schulanfangsgottesdienst Eichendorffschule, 2.-4.Kl.	17. September, 8.15 Uhr Kreuzkirche Hof
Schulanfangsgottesdienst Eichendorffschule, 1. Kl.	19. September, 8.15 Uhr Kreuzkirche Hof
Kartoffelfeuer Kinderhaus Kreuzkirche	26. September, 14 Uhr
Vater-Kind-Wochenende	26.-28. September Förderverein Kinderhaus Kreuzkirche
Jean Paul Häppchenweise	16. Oktober, 18 Uhr Johanneskirche Joditz
Gottesdienst Haus Rosengarten	17. Oktober, 10 Uhr
Lutherfestla Joditz	31. Oktober, 17 Uhr
Laternenfest Kinderhaus Kreuzkirche	14. November, 16.30 Uhr
Konzert der Cantorianer aus Chemnitz	16. November, 16 Uhr Kreuzkirche Hof
Gottesdienst Haus Rosengarten	21. November, 10 Uhr
Adventskonzert Leupoldsgrün	7. Dezember, 17 Uhr Kirche Leupoldsgrün

So erreichen Sie uns!

Gemeinsames Pfarramt:	Evang.-Luth. Kirchengemeinden Hof-Kreuzkirche, Leupoldsgrün, Köditz und Joditz c/o Pfarramt Hof-kreuz.4, Jahnstr. 67, 95030 Hof, Telefon: 09281/67343 E-Mail: pfarramt.hof-kreuz.4@elkb.de Homepage: www.kreuzpunkt4.de
Bankverbindung:	IBAN: DE68 7805 0000 0223 2226 54 (Bitte bei Spenden und Überweisungen ein aussagekräftiges Stichwort als Verwendungszweck verwenden.)
Unsere Hauptamtlichen:	Pfarrer Dr. Matthias Westerhoff , Tel. 09281/67343 matthias.westerhoff@elkb.de (Geschäftsführung, Trägeraufgaben Kindertagesstätten, Personal, Seelsorge Kreuzkirche Hof) Gemeindereferentin Anita Coppes , Tel. 0151/72253679 anita.coppes@elkb.de (Seelsorge Leupoldsgrün und Joditz, Konfirmandenarbeit) Pfarrer Michael Grell , Tel. 09281-66427 michael.grell@elkb.de (Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Seelsorge Köditz)
Bürozeiten:	Di-Fr 9-12 Uhr Susanne Wolf, Christa Mergner Büro Kreuzkirche geöffnet: Do/Fr 9 - 12 Uhr (Tel. 67343) Büro Köditz geöffnet: Di/Mi 9 - 12 Uhr (Tel. 66427)
Vertrauenspersonen:	Michaela Wilfert, michaela.wilfert@elkb.de Thomas Schmidt, Tel. 0205-9295
Mesner/innen:	Matthias Schmitt, Kreuzkirche - <i>über das Pfarramt</i> Annelie Wilfert, Köditz, Hauptstr. 11, Tel. 09281/67045 Edda Schmidt, Joditz, Tel. 09295-9295
Kinderhaus Kreuzkirche	
Anschrift:	Fröbelstr. 1, 95030 Hof, Tel. 09281-67447
Leitung:	Diana Hein, kinderhaus@kreuzkirche-hof.de www.kinderhaus-kreuzkirche.e-kita.de
Kindertagesstätte Sonnenhügel - Leupoldsgrün	
Anschrift:	Am Hohen Stein 10, 95191 Leupoldsgrün, Tel. 09292-6232
Leitung:	Katja Kuchenreuther, kita.leupoldsgruen@elkb.de www.kita-leupoldsgruen.de



Foto: Hilbricht

Jesus Christus
spricht: Das
Reich Gottes
ist mitten
unter euch.

Lukas 17,21

GESEGNETES LAND

Bei jedem Weg, den ich gehe, kann ich einem kleinen Stück zutrauen, gesegnetes Land zu sein. Ich verlangsame meine Schritte und setze bewusst einen Fuß vor den anderen. Wie sieht der Himmel über mir aus? Azurblau oder eher schiefergrau? Und was ist mir heute schon von oben her zugefallen?

Wenn mir jemand begegnet, lächle ich ihm oder ihr zu. Der Malerin, die eine Fassade streicht und dabei pfeift. Dem Herrn im Wintermantel, der schwer an seinen Einkaufstaschen schleppt. Vielleicht nehmen sie das Lächeln mit und geben es weiter.

Ich denke an die, die mir vertraut sind. Manche wohnen gleich um die Ecke, andere sind weit weg, ich werde sie lange nicht sehen. Die einen haben eben ein Baby bekommen, kurze Nächte und doch Schweben im Glück.

Für andere ist das Leben mühselig, eine ist vom Beruf gestresst, einem anderen steht eine Operation bevor. Ich stelle mir vor, dass ich einen Lichtstrahl vom Himmel an sie schicken kann.

Dann schaue ich mich um nach dem, was sich am Rand entdecken lässt. Ein Junge hüpf pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Hunde beschnuppern einander, während ihre Besitzer:innen sich über das Wetter unterhalten. Über einen Zaun schaut eine Dahlie in Rosé. Ein Junge hüpf pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Wofür möchte ich ein „Danke“ zum Himmel schicken?

Gesegnetes Land, wo immer ich gehe. Überall könnte es sein, in meiner Nähe, an jedem Ort, zu jeder Zeit. Es wahrzunehmen, verändert meinen Tag. Und wer weiß, vielleicht sogar mein Leben.

TINA WILLMS



Geschichten von Jesus
in Miniatur,
Kinderhaus Kreuzkirche
(Siehe Seiten 35-37)

Und Gott sprach:
Geh in ein Land, das ich dir zeigen will.
Und ich will dich segnen
und du sollst ein Segen sein.

1. Mose 12



Pfarrer Konrad Aller, Pfarrer Michael Grell
und Pfarrerin Andrea Setterhall-Fraunholz im fröhlichen Predigt-Trialog